

Vorwort

Die Komplexität des stomatognathen Systems des Menschen ist einzigartig und unterscheidet sich darin vom Kauorgan anderer Lebewesen. Im Verlauf der Evolution zum Homo sapiens hat sich aus einem einfachen Scharniergelenk, welches nur der Verteidigung und der Nahrungsaufnahme dient, ein neues neuromuskulär gesteuertes Anlagerungsgelenk entwickelt, welches die zusätzlichen, typisch menschlichen Funktionen der Kommunikation mit der Umwelt, wie Mimik und Sprache, erst ermöglichte. Eingezwängt in die Strukturen des Kopfes, in enger Nachbarschaft zu den sich ständig erweiternden Hirnstrukturen, musste sich das stomatognathe System mit seinem Kiefergelenk an die neuen Herausforderungen und Platzverhältnissen anpassen. Es ist daher verständlich, dass dadurch das gesamte stomatognathe System „anfälliger“ für Störungen ist, und dass diese Störungen in Ursache und in ihren Zusammenhängen äußerst komplexer Natur sein können.

Es ist das Anliegen dieses vorliegenden Buches, diese Komplexität der morphologischen und funktionellen Zusammenhänge darzustellen und verständlicher zu machen. Daraus ergeben sich therapeutische Lösungsansätze für den Alltag, welche interdisziplinär aus Physiotherapie, Kieferorthopädie, Zahnärztlicher Prothetik, Zahnerhaltung, Psychologie, Pharmakologie sowie Strahlentherapie stammen. Unser Buch möchte aber nicht den Anspruch erheben, alle ätiologischen, diagnostischen und therapeutischen Konzepte zur Behandlung von kranio-mandibulären Dysfunktionen zu berücksichtigen. Unberücksichtigt bleiben beispielsweise operativ-chirurgische Fragestellungen. Wir möchten auch kein klassisches Lehrbuch vorlegen, bei dem man sich aufbauend von Kapitel zu Kapitel durcharbeiten muss, um den Inhalt zu verstehen. Der interessierte Leser kann sich gezielt die Kapitel herausuchen, welche ihm momentan im Alltag wichtig erscheinen, und er findet im Buch zu diesen Fragen eine Antwort. Die Lektüre ist aber dennoch auch so aufgebaut, dass sich der Leser systematisch in die Ätiologie, Diagnostik und Therapie von kranio-mandibulären Dysfunktionen einführen lassen kann. Diese komplizierten und komplexen Zusammenhänge sind aber nur bei der Berücksichtigung entwicklungsgeschichtlicher, morphologischer und physiologischer Grundlagen zu verstehen.

In 31 in sich abgeschlossenen Kapiteln werden Fragen u. a. zur Ätiologie, zur Morphologie, Pathophysiologie und zur Funktion des stomatognathen Systems erläutert. Dem schließen sich Fragen zur Diagnostik und zur Auswahl der Bildgebung an. Letztlich werden verschiedene Therapieoptionen, beispielsweise mit Aufbissbehelfen, sowie die Restauration abradiierter Zahnhartsubstanz mit Hilfe

von Komposit oder Keramik behandelt. Besonderes Augenmerk wurde auch auf die notwendige interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Physiotherapeuten, Psychologen, Neurologen und Strahlentherapeuten gelegt. Im Gegensatz zum klassischen, zumeist auf die Mundhöhle fixierten Blickwinkel des Zahnmediziners, möchten wir Zusammenhänge zwischen dem stomatognathen System und anderen Organsystemen hervorheben und darstellen. Die Vielzahl der vorliegenden Beiträge aus ganz unterschiedlichen Arbeitsgebieten zeigt in hervorragender Weise, dass zum überschreiten aller Erkenntnisschwellen ein Austausch und eine Kooperation über Fachgrenzen hinaus unbedingt erforderlich ist.

Auch zu speziellen Fragen möchte unser Buch eine Antwort liefern, beispielsweise: Welche Medikamente helfen mir weiter? Wie fülle ich ein physiotherapeutisches Rezept nach den neuen Richtlinien aus? Was ist zu tun, wenn unter einer kieferorthopädischen Behandlung kranio-mandibuläre Dysfunktionen auftreten? Die vorliegende Lektüre hat somit auch das Ziel, ein Nachschlagewerk im Praxisalltag zu sein.

Die Bezeichnung der anatomischen Begriffe erfolgte nach der gegenwärtigen Nomina anatomica und Nomina embryologica. Für die Beschreibung des Unterkieferkopfes „Caput mandibulae“ benutzten wir die für den Kliniker gebräuchliche Bezeichnung „Condylus mandibulae“.

Wir hoffen, dass das vorliegende Buch eine Lücke im Schrifttum, zwischen umfangreichen Standardwerken und dem Bedürfnis nach einem kurzen prägnanten Nachschlagewerk für die tägliche Praxis, schließen hilft. Ebenfalls wünschen wir uns, dass es Ausgangspunkt für einen intensiveren Dialog zwischen Zahnmedizinerinnen, Medizinerinnen, Physiotherapeuten und Schmerztherapeuten bei der Betreuung gemeinsamer Patienten wird. Der Erfolg eines Buches wird durch die Resonanz seiner Leser bestimmt. So bitten wir Sie, durch wohlgemeinte Kritik an der Aktualisierung weiterer Auflagen künftig mitzuhelfen. Nur so können wir den zeitgemäßen Bedürfnissen unserer Leser gerecht werden. Deshalb wenden sich die Herausgeber und Autoren an alle, welche das Werk benutzen, mit dem Anliegen, durch Hinweise den Inhalt künftiger Auflagen mit zu gestalten helfen.

Regensburg, im Herbst 2019

Die Herausgeber, auch im Namen aller Autoren

Michael Behr
Jochen Fanghänel